

Böhme Zeitung, 21.11.09: Cara überzeugt rund 130 Zuhörer im Heimathaus auf dem Theeshof

Musiker laden zum sphärischen Ausflug auf die grüne Insel ein

skü - Schneverdingen. Tja, etwas morbide erscheinen ihre Texte schon, handeln von drei Raben, die überlegen, an welcher Leiche sie ihr Dinner einnehmen, oder von der Liebenden, die gern mit ihrem ertrunkenen Sailorboy im nassen Grab liegen möchte. Doch was die Irish-Folk-Gruppe am Donnerstagabend im Heimathaus Theeshof so instrumental brilliant vorträgt und lyrisch besingt, stimmt manchmal nachdenklich, macht aber meist viel Spaß.

Die Formation mit Gudrun Walther, Jürgen Treyz, Claus Steinort, Rolf Wagels und Patricia Clark ist vielleicht nicht so mitreißend wie die Bierzelt-Iren, die bei den Auftritten ihre Instrumente scheinbar einem Belastungstest unterziehen. Vielmehr öffnet Cara virtuos und mit sphärisch anmutenden Gesängen und Klängen die Tür zu einer anderen Welt.

Bezaubernd erzählen Gudrun Walther und Patricia Clark die oft selbstgedichteten oder auf Traditionals basierenden Geschichten mit herrlich ineinander verankertem Wechselgesang, spielen dazu Geige oder Keyboard. Als Multiinstrumentalist entpuppt sich Claus Steinort, der mit Tin Whistle, Holzquerflöte und irischem Dudelsack immer den richtigen Ton trifft und der Gruppe die irische Identifikation verschafft. Jürgen Treyz an der Gitarre brilliert mit seinen flinken Händen auf den Saiten und steuert auch gerne mal jazzige oder an den Flamenco angelehnte Töne mit bei. Ganz besonders beim Solo sind die Qualitäten von Rolf Wagels an der Rahmentrommel, der Bodhran, zu hören und spüren. Er lässt das Ziegenfell sprechen, zittern, schlagen und hüpfen - ein Hörerlebnis der besonderen Art, der auf Einladung des Heimatvereins und des Kulturvereins den Weg nach Schneverdingen gefunden hat.

Südkurier Waldshut-Tiengen

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/waldshut-tiengen/art372623,3704075>

Balladen voller Gefühle

Cara begeistert mit Jigs und Reels beim World Town Festival

Atemberaubende Jigs und Reels, meist dunkle, gefühlvolle Balladen und ausgefeilte Eigenkompositionen – etwa 100 Konzertbesucher hatten am Wochenende das Vergnügen, die musikalische Vielseitigkeit der deutschen Band „Cara“ zu erleben. Im Rahmen des dritten World Town Festivals hatte das Kulturamt die Band nach Waldshut geholt.

In der Stadtscheuer ließen Gudrun Walter, Sandra Steinort, Claus Steinort und Jürgen Treyz ihrer Spielkunst und Spiellust ungebremsten Lauf. Mit Violine, Flöten, Gitarre, Piano und dem irischen Dudelsack (Uilleann) interpretierten sie traditionelle irische und schottische Tunes. Und dies so unbekümmert und locker, so voller Schwung und Frische, dass ein ganz eigener, energiegeladener Sound im Nu den Weg zum Publikum fand.

Angereichert mit poppigen und sogar rockigen Klängen wie in „I'm gonna get you free“, ist die irisch-schottische Folk-Tradition mit „Cara“ in der Gegenwart angekommen. Seit 2003 spielt die Band in der aktuellen Besetzung zusammen und begeistert Folkfans weltweit. Auch in Waldshut: Wenn die Musiker wie entfesselt loslegten und zu wilden Tanzrhythmen aufspielten, ging das in Beine und Hände: Immer wieder ging das Publikum das Tempo klatschend mit. Und immer wieder konnte man sich träumerisch zurücklehnen und sich den wunderbaren Stimmen von Gudrun Walther und Sandra Steinort hingeben. Mit glasklarer Intensität sangen sie bevorzugt von makabren Begebenheiten, die, mit den Worten von Gudrun Walther, depressiv-fröhliche Stimmungslagen heraufbeschworen. Etliche Eigenkompositionen der Bandmitglieder gaben dem Programm zusätzliche Spannung: Der schwäbische Gitarrist Jürgen Treyz beispielsweise, entfachte im 10/8-Takt ein bulgarisch inspiriertes musikalisches Feuerwerk. *Ursula Freudig*

Booking:

 **artes** konzertbuero

www.artes-konzertbuero.de

Mühlenstraße 5
73765 Neuhausen
Tel. 07158-931911

info@artes-konzertbuero.de